

## 1. SCHULDATEN

Die Adam-Karrillon-Schule ist neben dem Überwald-Gymnasium und der Eugen-Bachmann-Schule (Haupt- und Realschule) eine der drei öffentlichen Schulen in Wald-Michelbach. Im Ortsteil Unter-Schönmattenweg gibt es eine weitere öffentliche Grundschule.

Die AKS ist eine dreizügige Grundschule. Des Weiteren gibt es zwei Intensivklassen, in denen Kinder unterrichtet werden, die die deutsche Sprache erlernen müssen.

Die AKS ist Standort für die Radfahrausbildung der Jugendverkehrsschule mit Verkehrsübungsplatz, der auch von der Grundschule Unter-Schönmattenweg genutzt wird. Der Schulhof wurde erneuert und im Herbst 2011 eingeweiht.

Der kleinere Schulhof vor dem Hauptgebäude erhielt zu Beginn des Schuljahres 2016/17 neue Spielgeräte.

## 2. RÄUMLICHKEITEN

Jede Klasse hat einen eigenen Klassenraum.

Neben den Verwaltungsräumen (Sekretariat und Schulleitung) sind folgende Fachräume vorhanden: Schülerbücherei, Medien- und Spielezimmer, Computerraum, Werkraum, Musikraum, Forscherraum (Sinusraum), Schulküche und Motorikraum. Des Weiteren gibt es mehrere kleine Räume mit Unterrichtsmaterialien.

Es fehlen eine Aula (genutzt wird hierfür ein großer Klassenraum, der bei besonderen Veranstaltungen umgeräumt werden muss) sowie Fachräume für Religion.

Die Schule hat eine eigene Turnhalle, die am Vormittag für den Sportunterricht genutzt wird und am Nachmittag von der Nachmittagsbetreuung und Sportvereinen.

Im Keller der Schule ist ein altes Schwimmbad, das leider nicht für den Schwimmunterricht genutzt werden kann, da es grundsanieren müsste.

## 3. SCHÜLERBETREUUNG/ PFN

Im Gebäudekomplex (Nebengebäude) ist die Schülerbetreuung untergebracht.

Die AKS ist eine von sieben Schulen im Kreis Bergstraße, die sich zum Schuljahr 2015/16 für den Pakt für den Nachmittag (Schülerbetreuung an der Schule) beworben hat und in das Programm aufgenommen wurde.

Der PFN ist ein Pilotprojekt - Ausgewählt wurden folgende Schulträger: die Stadt Kassel, die Stadt Frankfurt, der Landkreis Gießen, der Landkreis Darmstadt-Dieburg, die Stadt Darmstadt und der Landkreis Bergstraße.

Die Schule erhält vom Land Hessen bzw. vom Kreis Bergstraße eine höhere Stundenzuweisung und zusätzliche Gelder. Die Schülerbetreuung findet montags bis freitags bis 17 Uhr sowie in der Hälfte der Ferien statt.

Der Träger, an der AKS ist das Verbundsystem Purzel. Die AKS hat zwei Betreuungsgruppen.

Der PFN bedeutet eine Verzahnung von Schule und Betreuung: Lehrkräfte arbeiten in der Betreuung mit - an der AKS sind sie eingesetzt in der sog, Lernzeit, der HA-Betreuung sowie im Bereich der Förderung und bieten am Nachmittag AGs speziell für die Kinder der Betreuung an.

Die Steuergruppe, bestehend aus Mitgliedern des Kollegiums, der Schulleitung, des Betreuungsteams und des Trägers trifft sich regelmäßig, um zu besprechen, was sich bewährt und was geändert werden muss. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung wird durch den PFN intensiviert.

#### **4. UNTERRICHTSZEITEN**

1. Stunde	7.50 – 8.35 Uhr
2. Stunde	8.40 – 9.25 Uhr
gemeinsame Pause	9.25 – 9.40 Uhr
Frühstückspause	9.40 – 9.50 Uhr
3. Stunde	9.50 – 10.35 Uhr
4. Stunde	10.35 – 11.20 Uhr
gemeinsame Pause	11.20 – 11.30 Uhr
5. Stunde	11.30 – 12.15 Uhr
6. Stunde	12.20 – 13.05 Uhr

#### **5. SCHÜLERINNEN/SCHÜLER UND ELTERN**

Die Gesamtschülerzahl beträgt im Schuljahr 2016/2017 268 (130 Schülerinnen, 138 Schüler).

Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen sind jeweils die Patenklassen der ersten Klassen.

Die Eltern beteiligen sich neben der Funktion als Elternbeiräte oder als Mitglieder der Schulkonferenz im Förderverein und/oder im Rahmen von besonderen Aktionen am Schulleben (Schulfeste, besondere Veranstaltungen). Des Weiteren wird die Schülerbücherei mit viel Engagement in Eigenregie von Eltern geleitet und organisiert.

## **6. KOLLEGIUM UND SCHULLEITUNG**

An der AKS unterrichten im Schuljahr 2016/2017 sechzehn Lehrkräfte. Elf Lehrkräfte führen eine Klasse, zwei Lehrkräfte übernehmen Fachunterricht.

Die Kolleginnen arbeiten in Jahrgangsteams zusammen. Es finden meist Absprachen bezüglich der Unterrichtsthemen und Klassenarbeiten statt. Des Weiteren werden des Öfteren gemeinsame Klassenausflüge unternommen.

## **7. KOOPERATIONSPARTNER**

Eine enge Kooperation besteht seit vielen Jahren mit den umliegenden Kindergärten und Kindertagesstätten. Im Rahmen des Bildungsplans von 0-10 wurde ein Tandem gebildet (AKS, Evangelischer Kindergarten, Heinrich-Schlerf-Kindertagesstätte, Kindergarten Siedelsbrunn und Katholischer Kindergarten Aschbach). Die Leitungen haben gemeinsam an einer Fortbildungsreihe teilgenommen. Es finden regelmäßige Treffen der Leitungen und Fortbildungen, die sowohl für Erzieherinnen als auch Lehrkräfte geöffnet sind, statt.

Darüber hinaus nahm die AKS am Modellprojekt QSV (Qualifizierte Schulvorbereitung) gemeinsam mit der Heinrich-Schlerf-Kindertagesstätte und dem Kindergarten Siedelsbrunn teil.

Die verschiedenen Projekte und Veranstaltungen (Einschulung, Kennenlerntag, Elternabende) werden regelmäßig evaluiert und überarbeitet.

Auch mit den weiterführenden Schulen herrscht eine gute Zusammenarbeit. Seit dem Schuljahr 2014/15 haben die umliegenden Grundschulen und die weiterführenden Schulen ihre Zusammenarbeit verstärkt

1. zur Erleichterung des Übergangs für die Schülerinnen und Schüler
2. zur Erleichterung der pädagogischen und fachlichen Arbeit
3. zur Stärkung der gemeinsamen Arbeit der Schulen
4. zum Erhalt und zur Stärkung der Schullandschaft im Überwald.

Folgende Schulen arbeiten zusammen:

Grundschulen:

Adam-Karrillon-Schule, Wald-Michelbach

Ulfenbachtalschule, Grasellenbach-Wahlen

Grundschule Schimmeldewog, Wald-Michelbach, Unter-Schönmattenweg

Steinachtal-Grundschule, Abtsteinach

Daumbergschule, Gorxheimetal

Weiterführende Schulen:

Eugen-Bachmann-Schule (Haupt- und Realschule), Wald-Michelbach

Überwald-Gymnasium, Wald-Michelbach

Auch zwischen der Gemeinde Wald-Michelbach und der Adam-Karrillon-Schule besteht eine enge Zusammenarbeit. Die Schule erfährt eine große Unterstützung durch die Gemeinde.

Es finden zudem Gespräche und Absprachen statt und die Schulleitung wird regelmäßig zu Sitzungen der Gemeindegremien eingeladen. Die Schule beteiligt sich auch am jährlichen Heimatfest der Gemeinde.

## **8. SCHULORDNUNG**

Zur Erstellung der neuen Schulordnung fanden im Schuljahr 2009/10 ein pädagogischer Tag und pädagogische Konferenzen statt.

Die Schulordnung wurde im Schuljahr 2009/10 in den Klassen behandelt. Jede Klasse hat einen Vertrag unterschrieben (siehe Anlage).

Mit den Eltern wurden die Regeln auf den Klassenelternabenden sowie in der Elternbeiratssitzung besprochen.

#### Schulregeln:

1. Wir achten auf uns und die anderen und passen auf, dass niemandem etwas passiert.
2. Wir gehen freundlich miteinander um.
3. Wir rennen und toben nicht im Schulhaus und verhalten uns leise.
4. Wir gehen sorgsam mit Tieren, Pflanzen und Gegenständen um.
5. Wir bleiben während der Schulzeit auf dem Schulgelände.
6. Wir halten unsere Schule sauber und beachten die Toilettenregeln.
7. Wir bitten eine Lehrkraft um Hilfe, wenn wir etwas alleine nicht regeln können.
8. Wir halten uns während der Pause nur auf dem Schulhof auf. (Ausnahme: Buchausleihe)
9. Wir bleiben in der Regenpause im Schulhaus.
10. Wir bringen unser Buch ins Klassenzimmer und gehen danach auf den Schulhof.
11. Wir lassen andere Kinder in Ruhe spielen. (Regeln f.d. neuen Schulhof)
12. Wir lassen andere Kinder mitspielen.
13. An den Spielgeräten wechseln wir uns ab.
14. Wir spielen mit Bällen nur im hinteren Teil des Schulhofes.
15. Wir achten auf das Klingelzeichen und gehen danach in unsere Klasse.
16. Wir stellen uns in die Busfelder und warten, bis wir aufgerufen werden. Dann gehen wir ohne Drängeln zum Bus.

#### Toilettenregeln (Schilder):

- Hände waschen
- Spülung betätigen
- Nicht im Toilettenraum frühstücken
- Die Toiletten sauber halten

#### Konsequenzen:

Wenn ich gegen die Regeln verstoße werde ich ermahnt und an die Regeln erinnert.

Außerdem könnte Folgendes passieren:

- Ich muss mir Gedanken über mein Verhalten machen, indem ich die Regel, gegen die ich verstoßen habe, abschreibe und begründe.
- Ich muss eine zusätzliche Aufgabe bearbeiten.
- Meine Eltern werden benachrichtigt.
- Ich darf an etwas nicht teilnehmen (z. B. Pause).
- Ich muss mich entschuldigen, etwas ersetzen oder reinigen.

## 9. BESONDERE AUFGABEN DER JAHRGANGSSTUFEN

Jahrgang 1:	Vorbereitung der Einschulungsfeier (Begrüßung der neuen Erstklässler nach den Sommerferien)
Jahrgang 2:	Schmuck für den Schulweihnachtsbaum fertigen
Jahrgang 3:	Patenklassen der neuen Erstklässler/ Teilnahme am Heimatfest
Jahrgang 4:	Basteln der Schulweihnachtskarten

## 10. LESEFÖRDERUNG/ LESEKONZEPT

Leseförderung findet zusätzlich zum Deutschunterricht in folgenden Bereichen statt:

- Die neuen Erstklässler werden in die Schülerbücherei eingeführt, erhalten ihre Leseausweise und besuchen die Bücherei, meist zunächst in Begleitung ihrer Paten.
- Teilweise treffen sich die Patenklassen auch zu gemeinsamen Vorlesezeiten, in denen sich die Schüler gegenseitig vorlesen.
- Die Frühstückspause nach der ersten großen Pause findet gemeinsam im Klassenzimmer statt. In der Regel wird diese Zeit auch für die Vorlesezeit durch die Klassenlehrerin genutzt.
- Die dritte Sportstunde wird im Rahmen von Bewegungszeiten durch die Klassenlehrerin in den übrigen Unterricht integriert, da diese nicht in der Turnhalle angehalten werden kann (siehe "Räumlichkeiten"). Somit kann eine Stunde als zusätzliche Lesestunde ausgewiesen werden.

## 11. FLEDERMAUSFREUNDLICHES HAUS

Vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) wurde die AKS im Schuljahr 2008/09 mit der Plakette "Fledermausfreundliches Haus" ausgezeichnet. Sowohl auf den Dachböden der Schule als auch in einem nicht genutzten kleinen Dachraum und anderen Plätzen finden die Tiere Unterschlupf.

## 12. PROJEKTAGE/SCHULFEST

Im Zweijahresrhythmus finden Projektage bzw. ein Schulfest statt. So arbeitete die Schule während der Projektage vor einigen Jahren an dem Konzept "Unsere Schule soll schöner werden". Hierbei gestaltete jede Klasse etwas für die Räumlichkeiten oder Außenanlagen der Schule (z. B. Mosaikbilder, Beschilderung, Fühlbilder).

Das Frühlingsfest im Schuljahr 2008/09, bei dem alle Klassen eine Darbietung einstudierten, fand aufgrund der hohen Besucherzahl in der gemeindeeigenen Rudi-Wünzer-Halle statt.

Im Schuljahr 2009/10 standen Projekte zu ganz unterschiedlichen Themen zur Wahl, die von Lehrkräften, Eltern und Vereinen angeboten wurden.

Im Schuljahr 2011/12 wurde der Schulhof mit einem Apfelfest eingeweiht.

2012/13 fand ein großes Zirkusprokekt statt.

2013/14 wurde das Schulfest unter dem Thema „Märchen“ gefeiert.

Im Schuljahr 2016/17 stehen ein Fest zur Einweihung des neu gestalteten kleinen Schulhofs sowie Projektage an.

## 13. WEITERE FESTE UND VERANSTALTUNGEN

Feste und Veranstaltungen der AKS sind besondere Ereignisse im Schulalltag. Sie sind wichtig, um das Gemeinschaftsgefühl zu fördern und das Schulleben positiv zu gestalten bzw. um Informationen zielgerichtet weitergeben zu können.

Förderlich wäre, wenn möglichst viele am Schulleben Beteiligte diese gemeinsam vorbereiten und Verantwortung übernehmen könnten. Teilweise werden die Veranstaltungen aber auch von kleinen Gruppen oder, je nach Thema, von Einzelpersonen vorbereitet.

Folgende Feste und Veranstaltungen finden nach Möglichkeit jährlich statt:

- Einschulungsfeier der Schulanfänger mit vorherigem Gottesdienst
- Martinsfest
- Weihnachtsvorführung
- Sportlaufabzeichentage
- Bundesjugendspiele
- Klassenfahrten und Wandertage sowie Klassenfeiern
- Schulbesuchstage der zukünftigen Schulanfänger
- Besuche der Viertklässler in den weiterführenden Schulen